

# Programm

Badische Landesbibliothek

Badische Bibliotheksgesellschaft

10 / 11 / 12 · 2024



**BADISCHE  
LANDES-  
BIBLIOTHEK**

## Liebe Besucherinnen und Besucher,

in diesem Herbst haben wir so viel Neues für Sie im Programm, das ich Ihnen empfehlen möchte!

Mit Unterstützung der Kulturstiftung der Länder, der Wüstenrot Stiftung und Mitteln des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg haben wir im Frühjahr dreißig Briefe an Joseph von Laßberg ersteigern können. Sie wissen schon: der passionierte Handschriftensammler und -forscher, der 1815 in Wien die Nibelungenlied-Handschrift C erwarb und dessen 273 mittelhochdeutsche Handschriften später in die Donaueschinger Hofbibliothek eingegangen sind, von wo sie – sofern noch vorhanden – 1994 in unser Haus gelangten. Die Briefe von bedeutenden Autoren der Schwäbischen Dichterschule und prominenten Pionieren der Mediävistik, darunter Jacob Grimm, Gustav Schwab, Justinus Kerner und andere, illustrieren das breit gespannte Netzwerk von Laßbergs fachlichen Beziehungen zu Gelehrten und Schriftstellern seiner Zeit und vervollständigen den Nachlass, der sich schon seit 1969 bei uns befindet. Wir stellen Ihnen die Neuwerbungen in einem Festakt vor und präsentieren sie anschließend in einer Ausstellung.

Ende Oktober startet unsere neue Talkrunde *Gesellschaft aktuell* mit Prof. Dr. Annette Treibel. Als Professorin für Soziologie der Pädagogischen Hochschule Karlsruhe gerade emeritiert, hat sie uns vorgeschlagen, aus der BLB einen Ort aktueller gesellschaftspolitischer Diskurse zu machen. Nicht, indem man hier über die Themen liest, denn das ging immer schon. Sondern indem man hier öffentlich über sie spricht. Die neue Reihe startet am 29. Oktober mit einer Debatte über den Straßenverkehr in Karlsruhe. Dazu haben Sie eine Meinung? Prima! Kommen Sie!

Schon eine Woche darauf sind Sie eingeladen zu einem Vortrag unserer Kollegin Undine Remmes M.A. zum 100. Todestag von Hans Thoma. Wir bewahren in der BLB verschiedene Nachlassteile des Malers, die wir in einem Projekt KI-gestützt digitalisieren und transkribieren. Damit können wir Wissenschaft und Öffentlichkeit den Zugang zu diesen Quellenmaterialien enorm erleichtern. Die in der Staatlichen Kunsthalle Karlsruhe befindlichen Thoma-Archivalien bearbeiten wir gleich mit – und pflegen die Kooperation auch im Veranstaltungsprogramm: freuen Sie sich schon jetzt auch auf einen Vortrag zur zeitgenössischen

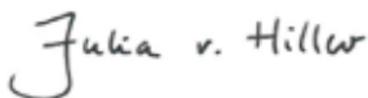
Rezeption der Malerei von Hans Thoma, den Dr. Tanja Baensch im Januar 2025 bei uns halten wird!

Über das Winterhalbjahr hinweg streuen wir eine sechsteilige Vortragsreihe *Lebensspuren der NS-Zeit*. Dazu haben wir was zu sagen! Zum Personal der Badischen Landesbibliothek gehörten Dr. Ferdinand Rieser, als Direktor im April 1933 aus dem Amt gejagt und später in Südfrankreich in der Lagerhaft gestorben, aber auch Kurt Knittel, SS-Oberscharführer in Auschwitz, der nach dem Zweiten Weltkrieg wieder im Schuldienst Anstellung fand, aber während des Auschwitz-Prozesses aufflog und 1962 gegen den Widerstand des BLB-Direktors Franz Anselm Schmitt an die Badische Landesbibliothek versetzt wurde. Im BLB-Bestand haben wir Bücher, die ihren Vorbesitzern, deren Schicksalen wir nachgehen, im Rahmen der Ausplünderung jüdischer Bürger zwangsenteignet wurden, aber mit dem *Führer* auch das zentrale Presseorgan der NS-Zeit in Baden und mit den nachgelassenen Briefen der Emigrantin Rahel Straus hochinteressante Zeitzeugnisse aus Palästina.

Den Anfang machen wir am 26. November mit Marie Curjel, Witwe des Karlsruher Architekten Robert Curjel. Sie veräußerte Ende 1938 zwecks Finanzierung der „Judenvermögensabgabe“ das Stammbuch des badischen Hofmalers Friedrich Helmsdorf an die Badische Landesbibliothek. Wegen Unterlassung der Anmeldung von Schmuckbesitz in der Schweiz strafrechtlich verurteilt, konnte sie Deutschland nicht mehr verlassen und beging 1940 Suizid. Wir haben das Künstlerstammbuch im November 2020 an ihre Erben restituiert. Sie haben es uns dankenswerterweise als Leihgabe belassen. Das war Anlass und Verpflichtung für eine gründliche Aufarbeitung der Lebensläufe von Friedrich Helmsdorf und Marie Curjel. Die daraus erwachsene Buchpublikation wird an diesem Abend veröffentlicht.

Auch sonst bieten wir Ihnen in den nächsten Monaten zusammen mit unseren Kooperationspartnern ein reichhaltiges Kulturangebot mit Konzerten, Lesungen und Vorträgen. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Herzliche Grüße, Ihre

A handwritten signature in black ink that reads "Julia v. Hiller". The script is cursive and elegant, with a large initial 'J'.

Dr. Julia Freifrau Hiller von Gaertringen  
Leitende Bibliotheksdirektorin

## Alte Bücher – neue Inspirationen

Künstlerische Blicke auf die  
Reichenauer Handschriften

Laufzeit: 15. 5. 2024 – 12. 10. 2024

Wie inspirieren Schrift, Tinte, Pergament und die Gestaltung der Reichenauer Handschriften die zeitgenössische Kunst? Wie können die Lesespuren eines Jahrtausends heute gedeutet werden?

Auf Einladung der Badischen Landesbibliothek haben sich dreizehn Studierende der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Karlsruhe mit dem Bestand der Reichenauer Handschriften beschäftigt und künstlerische Antworten entwickelt, die aktueller nicht sein könnten.

Die Reichenauer Handschriften zählen innerhalb der Sammlungen der Badischen Landesbibliothek zum wohl bedeutendsten Bestand mittelalterlicher Schriften. Sie sind wichtige kulturhistorische Zeugnisse für Forschung und Lehre und faszinieren in ihrer Objektbeschaffenheit. So vielfältig wie die Handschriften, so facettenreich ist auch die Bandbreite der künstlerischen Arbeiten: Zeichnungen, Malerei, Installationen sowie Werke der Textil-, Performance- und Konzeptkunst werden gezeigt.

Präsentiert werden Arbeiten von Lily Arnold, Benjamin Belhocine, Erle Blume, Jule Doll, Emily Ebner, Marie Emmanuel, Matthias Gmeiner, Matthias Holznagel, Alexander Johl, Glenn Knapp, Lucia Mattes, Maria Pfrommer und Emma Tietze.

Die Betrachtenden sind eingeladen, mit den abwechslungsreichen Arbeiten in Dialog zu treten, die Arbeiten kritisch zu hinterfragen und die Relevanz der mittelalterlichen Handschriften neu zu entdecken.

Die Begleitpublikation *Alte Bücher – neue Inspiration* ist nun im BLB-Shop zum Preis von 20 EUR erhältlich. Der Ausstellungskatalog ist in enger Zusammenarbeit mit den am Projekt beteiligten Künstlerinnen und Künstlern entstanden und dokumentiert die in der Bibliothek ausgestellten Arbeiten. Vertiefende Texte der Studierenden und von Prof. Dr. Fabian Goppelsröder von der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Karlsruhe sowie von Dr. Annika Stello, Leiterin der Abteilung Sammlungen in der Badischen Landesbibliothek, umrahmen die Werkansichten.

Eine Korrespondenzausstellung zur Großen Landesausstellung 2024 „Welterbe des Mittelalters. 1300 Jahre Klosterinsel Reichenau“ (20. April bis 20. Oktober 2024).

## Joseph von Laßberg – ein Netzwerk in Briefen

Neuerwerbungen des Jahres 2024

Ausstellungseröffnung

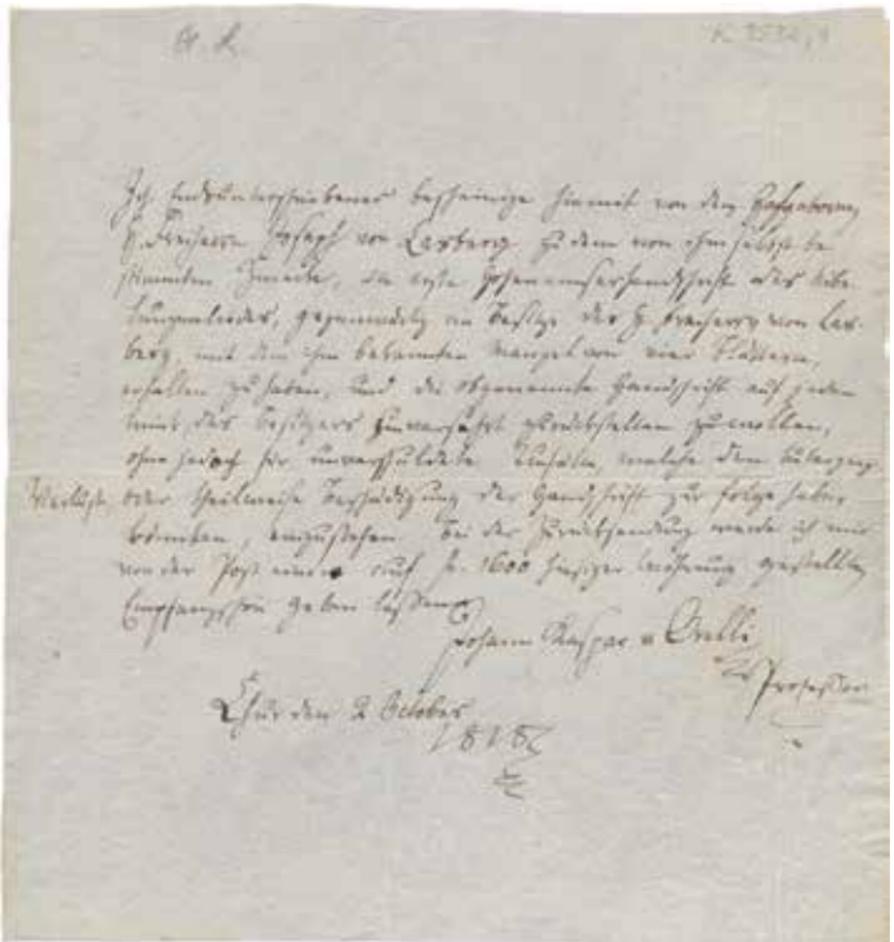
Mi, 30. 10. 2024, 17 Uhr

Mit großzügiger Unterstützung der Kulturstiftung der Länder und der Wüstenrot Stiftung sowie mit Mitteln des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg konnte die Badische Landesbibliothek im April 2024 dreißig Briefe bedeutender Zeitgenossen an den Handschriftensammler Joseph von Laßberg (1770–1855) ersteigern.

Erworben wurden Briefe von Jacob Grimm, Gustav Schwab, Justinus Kerner, Heinrich Zschokke, Joseph Görres, Johann Caspar von Orelli, Karl vom Stein, Friedrich Karl von Savigny, Sulpiz Boisserée und Wilhelm Wackernagel. Diese Briefe waren bisher fast ausnahmslos völlig unbekannt. Sie bereichern unsere Kenntnis von Laßbergs freundschaftlichen Verbindungen zu den Autoren der Schwäbischen Dichterschule und zu den Pionieren der Mediävistik außerordentlich.

Die Badische Landesbibliothek bewahrt nicht nur seit 1994 Joseph von Laßbergs hochbedeutende Sammlung deutschsprachiger Handschriften des Mittelalters als Teil der Donaueschinger Handschriftensammlung, in die er selbst sie inkorporiert hatte. Sie erwarb bereits 1969 aus Familienbesitz seinen vermeintlich vollständigen Nachlass mit 141 Briefen von und 50 Briefen an Laßberg, mit Manuskripten und Exzerpten, Subskriptionslisten, Bücherverzeichnissen, Buchbindeaufträgen, Rechnungen, Verträgen, Umzugslisten etc. Der in Karlsruhe bis heute stets weiter komplettierte Nachlass dokumentiert neben Laßbergs eigenen bis heute bedeutsamen Forschungen zur deutschen Literatur des Mittelalters auch das weit gespannte Netzwerk seiner fachlichen Beziehungen zu Gelehrten und Schriftstellern seiner Zeit. Darin bildeten die aktuellen Neuerwerbungen bis jetzt eine empfindliche Lücke.

Laßbergs Nachlass haben wir 2024 in einem Projekt der Stiftung Kulturgut Baden-Württemberg digitalisiert und mit Hilfe von KI im Volltext transkribiert. Die Neuerwerbungen konnten sofort in das Projekt einbezogen werden. Auch dieses Projekt stellen wir Ihnen vor.



Bestätigung des Schweizer Altphilologen Johann Caspar von Orelli vom 2. Oktober 1818 über den Empfang der Nibelungenliedhandschrift C zu Forschungszwecken (K 3532,1)

## BEGLEITPROGRAMM ZUR AUSSTELLUNG

### Kuratorenführung

Sa, 9. 11. 2024, 11 Uhr

Mit Dr. Annika Stello

Die neu erworbenen Briefe werden der Öffentlichkeit nun in einer Ausstellung präsentiert. In ihnen zeigt sich das vielseitige Netzwerk, das Laßberg selbst aus der Provinz am Bodensee heraus pflegte: Von Germanisten über schwäbische Dichtergößen bis zur recht prominenten Verwandtschaft seiner zweiten Frau Jenny von Droste-Hülshoff spiegeln sie die Interessen und Gesprächsthemen der Zeit.

Treffpunkt: Ausstellungsraum der BLB

Laufzeit der Ausstellung:

bis 1. Februar 2025

KONZERTE DER REIHE MITTWOCHS UM 5

## Folk on the Rocks

Von The Animals bis Led Zeppelin

Mi, 16.10.2024, 17 Uhr

Es musiziert das Saxophonensemble der Hochschule für Musik Karlsruhe unter der Leitung von Peter Lehel.

## Violinabend „Europareise“

Mi, 13.11.2024, 17 Uhr

Yoerae Kim (Violine) und Hynhee Hwang (Klavier) spielen Stücke von Ludwig van Beethoven, Claude Debussy und Edvard Grieg.

In der Konzertreihe *Mittwochs um 5* stellen sich Studierende der Hochschule für Musik Karlsruhe sowie Stipendiatinnen und Stipendiaten des Kulturfonds Baden e.V. vor.

Eintritt frei, um Spenden wird gebeten

Eine Veranstaltungsreihe in Kooperation mit der Hochschule für Musik Karlsruhe und dem Kulturfonds Baden e.V.

LESUNG

## „Gib mir Bücher! Gib mir Flügel!“

Alda Merini oder die Kraft der Dichtung

Di, 8.10.2024, 19 Uhr

Mit Dr. Elettra De Salvo und

Prof. Aldo Venturelli

Die neue Übersetzung von *Die verliebte Seele* (Moloko Print, 2022) der Poetin Alda Merini (1931–2009) bietet die Gelegenheit, diese in Deutschland noch fast unbekannt Dichterin vorzustellen. Mit ihrer starken Authentizität war die in Mailand geborene Merini eine wichtige Protagonistin der literarischen Szene Italiens. Für ihre durch Schönheit und Schmerz gleichermaßen geprägte Lyrik erhielt sie zahlreiche Auszeichnungen.

Prof. Dr. Aldo Venturelli und Dr. Elettra De Salvo präsentieren ausgewählte Gedichte.

Eine Veranstaltung in Kooperation mit der Deutsch-Italienischen Gesellschaft e.V. zur *Settimana della Lingua Italiana nel Mondo*



TALKRUNDE GESELLSCHAFT AKTUELL

## Unterwegs sein in Karlsruhe – reiner Stress?

Soziologische Perspektiven auf den  
Straßenverkehr

Di, 29.10.2024, 17 Uhr

Mit Prof. Dr. Annette Treibel

Autos, LKWs, Straßenbahnen, Fußgänger, Eltern mit Kinderwagen, Schüler vor Schulbeginn im Fahrradsputz, E-Biker, Senioren mit Rollatoren, E-Roller, Motorräder – jeden Tag viel los auf den Verkehrswegen in Karlsruhe!

Vielleicht schimpfen wir als Autofahrer über Fahrradfahrer – und wenn wir Fahrrad fahren, verhalten wir uns auch nicht besser als die, über die wir uns vom Auto aus geärgert haben.

Der Austausch der Karlsruher Soziologin Prof. Dr. Annette Treibel mit ihren Gästen und dem Publikum greift eine Debatte auf, die viele Menschen in Karlsruhe beschäftigt: Wie sind wir unterwegs, was hat sich verändert, wer bekommt welchen Platz und wie kommen wir dabei zurecht?

Der Abend beleuchtet die Entwicklungen, die der Straßenverkehr durchlaufen hat, und gibt uns die Möglichkeit, die auftretenden Konflikte und Herausforderungen wissenschaftlich und systematisch zu reflektieren. Wir lernen dabei die Gesellschaft und uns selbst besser kennen!

Als Gäste von Prof. Dr. Annette Treibel nehmen teil: Prof. Dr. Claudia Hille, Professorin für Radverkehr mit Schwerpunkt sozialwissenschaftliche Mobilitätsforschung an der Hochschule Karlsruhe, und Aljoscha Löffler, Verkehrsplaner und Vorsitzender der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen im Karlsruher Gemeinderat. Der Abend wird moderiert von Peter Wilhelm.



Literatur, Datenbanken und Informationsquellen zur  
Veranstaltung

## Hans Thoma Digital

Kunst, Familie, Direktion

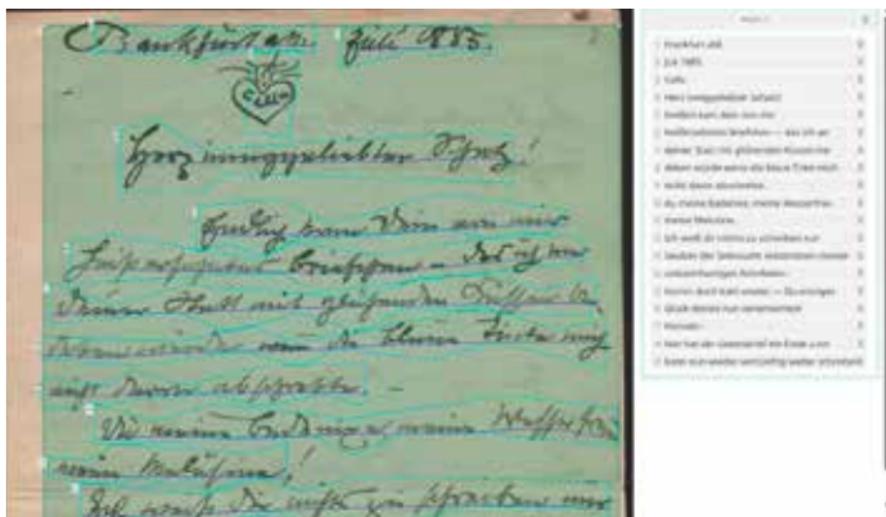
Di, 5. 11. 2024, 19 Uhr

Mit Undine Remmes M.A.

Anlässlich des 100. Todestages von Hans Thoma (1839–1924) trägt ein Projekt zur Aufarbeitung des Quellenmaterials bei. Was beschäftigte und bewegte diesen zu Lebzeiten so angesehenen Künstler? Hans Thoma war Direktor der Kunsthalle in Karlsruhe, Professor an der Kunsthochschule und zugleich liebevoller Familienmensch. Was erfahren wir aus den Nachlassmaterialien der Badischen Landesbibliothek und der Staatlichen Kunsthalle Karlsruhe über seine öffentliche und private Person?

Vorgestellt werden die Herausforderungen und Möglichkeiten des aktuellen Digitalisierungsprojekts: Es transkribiert mithilfe einer KI-gestützten Software Thomas schwer zu lesende Handschrift, bietet die Volltexte im Internet an und erleichtert damit auf zeitgemäße Weise den Zugang zu den Primärquellen.

Eine Veranstaltung in Kooperation mit der Staatlichen Kunsthalle Karlsruhe



Mit *Transkribus* erfasst: Brief von Hans Thoma an Cella Thoma, Juli 1885  
Badische Landesbibliothek, Teilnachlass Hans Thoma I (K 2727,40,8)



Marie Curjel. Pastell von Ferdinand Keller (vor 1912), Deutsches Literaturarchiv Marbach, Nachlass Hans Curjel © Deutsches Literaturarchiv Marbach

Vortrag

## **Das Stammbuch des badischen Hofmalers Friedrich Helmsdorf aus dem Besitz von Marie Curjel (1872–1940)**

Di, 26.11.2024, 19 Uhr

Mit Dr. Julia von Hiller

In den Jahren 1797 bis 1816 hat der spätere badische Hofmaler Friedrich Helmsdorf ein Stammbuch geführt. Ende des Jahres 1938 hat die Karlsruherin Marie Curjel dieses Stammbuch zwecks Finanzierung der „Judenvermögensabgabe“ an die Badische Landesbibliothek verkauft. Es wurde im November 2020 an ihre Erben restituiert. Diese haben es dankenswerterweise als Leihgabe in der Badischen Landesbibliothek belassen. Damit haben sie ermöglicht, das Stammbuch gründlich weiter zu erforschen und in einer Buchpublikation alles zusammenzutragen, was sich über Friedrich Helmsdorf als Stammbucheigner, über sein Stammbuch als historisches Objekt und über Marie Curjel als diejenige herausfinden lässt, die es unter Zwang veräußert hat. Erschlossen wurden zwei durch das Stammbuch verbundene Biographien, die unterschiedlicher nicht sein könnten.

Lesung

## Von Baden nach Palästina: Rahel Straus (1880–1963)

Di, 3. 12. 2024, 19 Uhr

Mit Dr. Henning Ohst und Dr. Annika Stello

Zu den wohl bekanntesten Jüdinnen Karlsruhes gehört Rahel Straus. Sie war eine der ersten Frauen, die in Deutschland das Abitur machten, und zählt zu den ersten Frauen, die in Heidelberg Medizin studierten und dort promoviert wurden. Auch nach ihrer Heirat und als Mutter von fünf Kindern praktizierte sie als Ärztin, bevor sie im Jahr 1933 frisch verwitwet mit ihren zwei jüngsten Kindern nach Palästina emigrierte. Ihr soziales und politisches Engagement prägte ihre Erfahrungen in der britischen Mandatszone, aktiv verfolgte sie den langen Gründungsprozess des Staates Israel.

Die umfangreiche Korrespondenz mit ihren nicht in Israel lebenden Kindern spiegelt diesen zeitgeschichtlichen Hintergrund anschaulich wider und gibt zugleich Einblicke in die ebenfalls von Migration und Diaspora geprägten Lebensläufe der nachfolgenden Generation.

In der Lesung hören Sie Auszüge aus Briefen und anderen Dokumenten. Sie gehören zum Nachlass der zweitältesten Tochter Hannah und werden seit 2014 in der Badischen Landesbibliothek bewahrt – die wohl umfangreichste Sammlung von Dokumenten zu Rahel Straus außerhalb des Leo Baeck Institute (New York) und der Nationalbibliothek von Israel (Jerusalem).

Rahel Straus als Medizinstudentin  
um 1900, Stadtarchiv Karlsruhe  
(8/PBS oIII 1843)



## Der Generalbundesanwalt als politischer Beamter – Sollbruchstelle des Rechtsstaats?

Di, 22.10.2024, 19 Uhr

Mit Harald Reiter

„Auf Ermittlungen Einfluss zu nehmen, weil deren mögliches Ergebnis politisch nicht opportun erscheint, ist ein unerträglicher Eingriff in die Unabhängigkeit der Justiz. Mit Blick auf die im Raum stehenden Vorwürfe habe ich mich gehalten gesehen, die Öffentlichkeit hierüber zu informieren.“ Dieses alarmierende Statement des Generalbundesanwalts Harald Range vom 4. August 2015 hat ihn sein Amt gekostet, weil der damalige Bundesjustizminister Heiko Maas die Fortführung des Ermittlungsverfahrens wegen Landesverrats gegen Blogger der Internetplattform *Netzpolitik.org* um jeden Preis unterbinden wollte. Der Verein der Bundesrichter und Bundesanwälte beim Bundesgerichtshof sah in dem Verhalten des Ministers eine schwerwiegende Gefährdung des Rechtsstaats und verlangte eine umfassende Aufklärung der Hintergründe, was jedoch bis heute nicht geschehen ist. Das Amt des Generalbundesanwalts, der als politischer Beamter jederzeit in den einstweiligen Ruhestand versetzt werden kann und zudem dem Weisungsrecht des Justizministers unterliegt, ist in dieser Form als kaiserzeitliche Reminiszenz nicht mehr zeitgemäß. Der Vortrag hat das Ziel, die Ereignisse, die zur Entlassung von Generalbundesanwalt Harald Range führten, rechts-historisch aufzuarbeiten und juristisch sowie rechtspolitisch zu bewerten.

Der Referent ist seit 2012 Bundesrichter, seit 2013 Mitglied des III. Zivilsenats des Bundesgerichtshofs. Zu Beginn seiner Laufbahn war er von 1991 bis 1994 Wissenschaftlicher Mitarbeiter bei der Bundesanwaltschaft in Karlsruhe.

Eine Veranstaltung in Kooperation mit dem  
Verein Rechtshistorisches Museum e.V.

## Textcollagen

Gut geklaut ist halb geschrieben

Sa, 26.10.2024, 14 Uhr

Mit Julius Link

Aus Alt mach Neu! Unter Anleitung erstellen Sie Textcollagen mithilfe von Cut-up-Techniken. Ein weiterer Bestandteil ist die Buchrücken-Poesie, bei der Sie den Bestand der BLB mit ganz neuen Augen sehen werden.

Eine Veranstaltung in Kooperation mit der  
Kreativschreibgruppe KITERatur

## Schreiben und Performen

Poetry-Slam für Einsteiger

Fr, 8.11.2024, 14 Uhr

Mit Natalie Friedrich

Wenig verschwindet so oft und so schnell in irgendwelchen Schubladen wie Texte oder sogar ganze Romane. Oft, weil es keine Möglichkeit gibt, sie mit anderen zu teilen. Im Poetry-Slam sind die Bühnen offen und die Texte maximal sechs Minuten lang. Im Einsteiger-Workshop bietet Natalie Friedrich den Rahmen, um erste eigene Texte zu verfassen und sie gemeinsam zu performen.

Anmeldung bis zum 30.10.2024  
über den Kalendereintrag auf der Webseite

## \*Neue KI-Workshops\*

Seit Ende Juli bietet die Teaching Library eine Reihe neuer Workshops zum Thema KI an. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erfahren, wie verschiedene KI-Systeme beim Recherchieren und Schreiben unterstützen können. Die Workshops legen den Fokus auf die praktische Anwendung in Studium und Berufsalltag.

Das vollständige Programm der Teaching Library finden Sie im Kalender der Badischen Landesbibliothek unter [www.blb-karlsruhe.de/kalender](http://www.blb-karlsruhe.de/kalender).



## Zukünftig per E-Mail?

Der Umwelt zuliebe stellen wir um auf den digitalen Versand des Veranstaltungsprogramms. Sie möchten dieses statt per Post lieber per E-Mail erhalten? Dann informieren Sie uns bitte: [presse@blb-karlsruhe.de](mailto:presse@blb-karlsruhe.de)

Melden Sie sich gerne auch unter [www.blb-karlsruhe.de/newsletter](http://www.blb-karlsruhe.de/newsletter) zu unserem kostenlosen Newsletter an.



Alle Veranstaltungen finden, soweit nicht anders angegeben, im Vortragssaal statt. Zugang über das Café. Eintritt frei, wenn nicht anders vermerkt.

Mit Ihrer Teilnahme erklären Sie sich damit einverstanden, dass im Rahmen der Veranstaltung Aufnahmen gemacht und von der Badischen Landesbibliothek gespeichert und verwendet werden.

Öffnungszeiten: Mo – Fr 9 – 19 Uhr, Sa 10 – 18 Uhr

Badische Landesbibliothek  
Erbprinzenstraße 15  
76133 Karlsruhe  
T +49 721 175-2201  
[sekretariat@blb-karlsruhe.de](mailto:sekretariat@blb-karlsruhe.de)  
[www.blb-karlsruhe.de](http://www.blb-karlsruhe.de)



**Klimaschutzbeitrag**  
Druckprodukt

<https://co2unt.com/de/zerstift/kate/ND94-42453-96679>



Baden-Württemberg